

Sitzungsberichte

der

königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften

zu München.

Jahrgang 1861. Band II.

München.

Druck von J. G. Weiss, Universitätsbuchdrucker.

1861.

—
In Commission bei G. Franz.

835-5

Sitzungsberichte

der

königl. bayer. Akademie der Wissenschaften.

Philosophisch-philologische Classe.

Sitzung vom 2. November 1861.

1) Der Classensecretär Herr M. J. Müller hielt einen Vortrag über

„die aus dem Arabischen in das Spanische übergegangenen Wörter.“

Die Ableitung einer grossen Anzahl in der spanischen Sprache befindlicher, aus dem Arabischen herübergenommener Wörter wurde von verschiedenen Gelehrten in verschiedenen Zeiten und Ländern versucht. So dankenswerth auch mehrere Derivationen dieser Männer sein mögen, so fehlt ihnen doch, bei dem Mangel einer sichern Methode, die volle Evidenz; ein grosser Theil der Erklärungen beruht auf blossen Phantasien. In diesem Jahre hat ein holländischer Philologe, Herr Dr. W. H.

Engelmann in Leyden diese Sparte mit grossem Glück wieder aufgenommen, in einem Werke, betitelt: *Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l' arabe*. Der Verfasser steht auf dem allein richtigen Standpunkt der neueren historischen Sprachvergleichung, die vor allem auf Begründung sicherer Gesetze ausgeht, und ist ausgerüstet mit einer umfassenden Kenntniss des arabischen, vorzüglich des späteren und speciell des auf der iberischen Halbinsel geltenden Sprachgebrauches, so dass seine Resultate im grossen Ganzen nur die Billigung der Kenner finden werden. Ich erlaube mir nur in einigen wenigen Punkten von dem geehrten Verfasser abzuweichen, und bei den von ihm nicht behandelten spanischen Wörtern meine Vermuthungen anzuführen.

ADARAJA, ADRAJA, die stufenweise hervorstehenden Steine einer Mauer zum Behufe der Fortsetzung des Baues wahrscheinlich *addaradja* *الدرجة* (Stufe).

ADARVE. Herr Engelmann leitet dieses Wort von *الدرب* ab: jedoch befriedigt ihn selbst nicht vollkommen diese Ableitung, und mit Recht. Es ist dafür das arabische Wort *الذروة* zu setzen, dessen Begriff *Spitze, Zinne* dem spanischen *adarve* entspricht.

ADEME, eine Stütze, Pfeiler in den Bergwerkstollen, ist das arabische *الدعامة* *addi'mah*, *الدعامه* *addi'âmah*.

ADERRA, Strick aus Binsen, ist wahrscheinlich das arabische *الدرّة* *addirra* ein Strick zum Peitschen oder Ochsenziemer.

ADIAFA, el regalo ó refrescos que se suelen dar en los puertos cuando llegan embarcaciones, ist das arabische *الضيافة* *addiyâfa* *Bewirthung, Gastmahl*.

ADIVE, da nach Maqqari dieses Thier verschieden von Wolf ist, so dürfte man wohl statt an *الذئب* *adhhib* an *الضبع* *addab'* (Hyäne) denken.

ADOR, el tiempo limitado de regar en paises y terminos

donde con intervencion de las justicias se reparta el agua, wahrscheinlich das arabische الدور addaur, *Umkreis*, *periodisches Eintreten einer Sache* etc.

AFICE, Zollaufseher auf Seide, arabisch الحافظ alhâfiz *Behwahrer, Aufseher*.

AHORRAR. Herr Engelmann hat pag. 83 dieses Wort in der Bedeutung *befreien* ganz richtig von حر abgeleitet; es hat aber auch die Bedeutung *sparen*, und in dieser scheint es auf das gleichbedeutende arabische وفر waffar zurückzuweisen.

ALAJOR, tributo que se pagaba á los señores de los solares en que estaban labradas las casas: arabisch العشر pl. العشور aloschr, aloschûr, *Zehnten*.

ALAMAR, *Tresse, Galon*, arabisch العلم ala'lam in derselben Bedeutung.

ALATRON nitrum, das arabische الاطرون alatrûn, welches neben dem gewöhnlichen النطرون vorkömmt. cf. Sacy chrest. II, p. 10.

ALBAÑAL nebst den Formen albañar, albellon, abojon, arbolon, Cloake, Ausguss. Bei der grossen Verschiedenheit ist es wohl erlaubt zunächst auf jene Form zu insistiren, welche in der zweiten Silbe das L hat, oder das aus ll entstandene J. Nehmen wir das N am Ende als substituirt einem L an und denken wir an das aus Ain entstandene I in alquinal القناع alqinâ', so wird es nicht unmöglich sein, das gleichbedeutende arabische Wort البالوعة albâlû'ah als den Ursprung des spanischen zu erkennen.

ALBARDIN eine dem esparto ähnliche Pflanze (lygeum spartum nach der spanischen Academ.): vielleicht das arabische

البردي albardî, nach Sacy Abdallatif p. 109 Papyrus: in Granada wurde es für *Binse* gebraucht, siehe Pedro de Alcalá sub voce *Enea*.

ALBORGA wahrscheinlich dasselbe wie alpargate, Fussbekleidung aus Binsen oder Hanf, wie sie in Spanien häufig getragen wird, البلغة *albolgha* im Spanisch - Arabischen, und Maroccanischen. Dombay mauro-arab. p. 82 بلغة *balga*, *calceus*. Pedro de Alcala erklärt *esparteña* durch *parga min halfi d. i.*
بلغة من حلفا

ALBOROTO. Hr. Engelmann ist zweifelhaft über die Etymologie dieses Wortes: ich wage die Vermuthung العربة *alarbada*, welches wenigstens in der Bedeutung mit dem spanischen Worte übereinkömmt und in der Form unbedeutend verschieden ist.

ALCAM *Colokynthe*, ist genau das arabische علقم 'Alqam.

ALCAVERA *Volk*, cf. Berceo, el Sacrificio de la misa, copla 146.

á fijos de Israel, essa grant *alcavera*

Abstammung, prosapia; derselbe in Milagros de nuestra señora, copla 330.

avie hi un calonge de buena *alcavera*.

im poema de Alejandro magno copla 117 verdorben in *valcavera*.

respondiógel luego de la primera

mesturas de su nombre é de su *valcavera*.

Es ist das arabische القبيلة *alqabîla*, *Stamm, tribus*.

ALCAZUZ die volle Form für das corrupirte orozuz, welches Hr. E. richtig aus عرق سوس erklärt.

ALFERECIA النار الفارسية ist Erysipelas bei den Maroccanern, cf. Dombay gramm. p. 89, eben so Avicenna, Canon p. ٩٤ النار الفارسي und p. ٢٥ النار الفارسية der Form nach stimmt diess sehr gut zum Spanischen. Die andere Form *al-feliche, alferiche* würde zu الفالج Hemiplegie passen; aber ich sehe doch nicht die Möglichkeit ein, die Namen einer dieser Krankheiten auf Epilepsie überzutragen.

ALGAZARA wahrscheinlich Umstellung aus *alzagratah*, nomen actionis von زغرت, welches in 1001 Nacht I ٣٧٧ ed.

Bul. vorkömmt فرحوا وزغرتوا ۱۴۹, ۱۹۲ dann II ۱۴۹, ۱۹۲ زغرتت الجوارى davon das Substantiv زغريت und زغاريت 1001 N. I. p. ۱۴۰ cf. Lane I 205. Ausserdem erscheinen die Formen زغاليط زغلط cf. Gloss. zum III. Band der Habichtschen Ausgabe, und umgestellt زلفوط Petermann, Reise I 118.

ALGAZUL, nach dem Dictionario der spanischen Academie Mesembryanthemum nodiflorum, dessen Asche kalihaltig ist; الغسول algasûl aber im Arabischen bedeutet *Alcali*, *Soda* zur Seife, oder Seifenpulver. cf. Hariri p. ۸۹ p. ۲۲۸. Sacy Chr. III 209. Forskal (von Freitag citirt) gibt الغاسول ebenfalls für mesembryanthemum nodifl.

ALGER nach Covarrubias: cierto genero de yesso, y algeza, el yessar de donde se saca; es ist das arabische الجير *aldjeir* oder *aldjir*, welches zwar nicht in den Wörterbüchern sich findet, aber unzweifelhaft ist. So steht es in 1001 Nacht, Bulaquer Ausgabe p. ۲۳. als Material zum Bauen neben طوب und جبس Vergleiche auch Mac Guckin de Slane Journal asiatique 1842 Fevr. 172 mars 224. Aug. Martin, dialogues arabes français Paris 1847 جير *chaux* p. 7. Freitag hat die Formen جيار (vergleiche Abdollatif 439 = chanfournier) und هجير, welche auf das einfache جير zurückweisen. Ausserdem kommt جيارة four à chaux vor: description de l' Egypte II, II 592. 708.

ALHAQUIN Weber, vielleicht das gleichbedeutende الحائك *alhayik*.

ALHOLI oder ALFOLI Scheuer, ist genau das arabische alhory الهري

ALIMARA Feuerzeichen, ist vielleicht Umstellung von *al' alâmâh* (nach granadischer Aussprache *alalîmah*) العلامة

ALIAGA, AULAGA, ABULAGA. (Fernan Caballero, Relaciones I 78 las abulagas — no sé que tengan otra virtud que la

de quemarles las cerdas á los cochinos difuntos y la de pincharles por detras á los gatos cuando so acercan á las macetas de flores en las que se las coloca á ellas como guardas de honor). Schon die Verschiedenheit dieser Formen, die doch wohl auf *Eines* zurückgehen, zeigt dass eine bedeutende Alteration stattgefunden hat: irren wir uns, wenn wir dieselbe an das arabische الجولق *aldjaulaq* (spinosi fruticis species) anknüpfen? Die spanische Akademie übersetzt das Wort durch *ulex*: ich kenne den specifischen botanischen Namen nicht, obwohl ich den Strauch öfters gesehen habe. Freunde der spanischen Literatur erinnern sich aus Don Quixote des Streiches, welchen die Gassenjungen von Barcelona mit den dornigen Zweigen dieser Pflanze dem armen Rocinante gespielt haben.

ALUQUETE und LUQUETE gleich dem richtig als الوقيدة *alquaquida* erklärten.

ANATRON arab. النطرون *annatrân*.

ANIFALA Kleienbrod, vom arabischen النخالة *annokhâla* Kleie.

ANTE Büffelleder. Bekannt sind bei arabischen Schriftstellern die درق لمطية, welche Hr. Wüstenfeld (Makrizi's Arabische Stämme 35) durch „Schilder der Lamtiten“ übersetzt. لمطة ist der Name eines afrikanischen Thieres, aus dessen Fell dem Eisen undurchdringbares Leder verfertigt wird. Siehe Kazwini ed. Wüstenfeld II ٣٨ الدرق اللطية من جلد حيوان يقال له اللبط الخ. Diess scheint mir der Ursprung des spanischen *ante*, nämlich *el lante*, woraus durch Missverständniss das *L* weggeblieben ist.

ARGOLLA, Halskette für Gefangene und als Schmuck für Frauen: das arabische الغلّ *algoll* in beiden Bedeutungen.

ARRACADAS Ohrgehänge. Im Arabischen heisst الاقراط *alaqrât* dasselbe.

ARRIME Ziel, Treffen des Zieles scheint an الرماء arrimâ (arrimê) in die Wette werfen oder schiessen zu erinnern.

ATARAZANA. Herr Engelmann stellt dieses Wort mit *arsenal* auf gleiche Stufe, und leitet es von dem arabischen دار الصناعة dareççinâ'a ab. So richtig diess für das letztere Wort ist, so sehr möchte ich die Anwendbarkeit auf das erstere bezweifeln. Ganz genau der Form atarazana entspricht das arabische الترسانه attarasânah, das ich öfter in ägyptischen Zeitungen gelesen habe, so in وقائع مصرية vom 7 Schawwâl 1245 خليل افندى ناظر الترسانات, in der türkischen Uebersetzung ترسانه لرناظرى. Das Wort scheint eine Contraction von ترسخانه zu sein, welches sich bei Lane customs and manners of the modern Egyptians I 132* und in den Habichtischen Gloss. zu 1001 Nacht tom. VII sich findet. Dazu gehört ترأس Packer, Auf- und Ablader in 1001 Nacht, Bûlaqer Ausgabe I ۷۵, ۷۶ cf. Gloss. Habicht. t. II. Den Ursprung des Wortes kenne ich übrigens nicht.

ATAURIQUE, maurisches Schlingwerk zum Schmuck an den Wänden. Das Bedenken, welches Hr. Engelmann an seiner richtigen Erklärung التوريق äussert, hebt sich durch die positive Versicherung des Pedro de Alcalá: pintura de lazos morisco tauriq.

ATIFLE irdener Dreifuss, kann nur das arabische اثفية athfiya oder besser der Plural اثافي athâfî (nach Granadiner Aussprache athîfî) sein.

ATORA Pentateuch التوراة attaurah.

AZÁBARA, zabila, zábida, vielleicht auch espar (cf. Clemencin don Quijote I 84). Aloe, aloe africana (Acad.) ist das arabische صبر çabir, welches nicht Myrrha (wie Freitag sagt), sondern Aloe bedeutet. Vide description de l'Egypte I. 224 صبر سقطرى aloe perfoliata.

AZACAYA Canal, Aquaeduct = السقاية *Assiqâyah*.

AZANORIA, ZANAHORIA, AZAHANORIA Möhre oder Pastinake, entspricht vollkommen dem arabischen اسفنارية *isfanariah*, Pastinake; bei Pedro de Alcalá *çanahoria izfernia*.

BALAX nach der spanischen Academie, *Silex schorlus ruber*, nach Franceson, Spinell oder Rubin, ist das arabische بلخش *balakhsch* oder بلخش *balahsch*, nach Reinaud *monuments du cabinet du duc de Blacas I 16 rubis balais*, nach Habicht Gloss. zu 1001 Nacht t. III. Rubin oder Opal.

BALDAQUIN von der mittelalterlichen Alteration des Namens Baghdâd بغدادى

BALDE *umsonst*, ist das arabische باطل *vanus* ganz analog dem arrelde aus الرطل wie Hr. Engelmann richtig angibt. Das *L* ist nicht als Transposition aufzufassen, sondern soll den eigentlichen emphatischen Laut des Tâ oder Dad ausdrücken, wie in *alcalde*, *albayalde*, *arrabalde* etc.

BANDULLO, *Bauch*, BANDUJO eine *grosse Wurst*, scheint Umstellung aus بطن *batn*, *Bauch* zu sein. In der That wird *bandujo* von Pedro de Alcalá durch *batan muaxi* d. i. بطن محشى erklärt.

BANGO Hanf, das arabische بنج *bandj* oder vielleicht besser das persische بنگ *bang*.

BARDA hat wohl den gleichen Ursprung wie *albarda*, welches Hr. Engelmann richtig an البردعة anschliesst. Die Bedeckung der Lehmmauern mit Reisig, Stroh, Steinen etc. um sie gegen die Wirkung des Regens zu schützen, ist mit dem *Sattel* verglichen.

BORCEGUI maurischer Halbstiefel. Die Form des Wortes zeigt ein Adjectivum relativum. Soll man an بروسة *Prusa* denken, also بروساوى *borûsâwi*?

BOTOR, ein Geschwür, ganz dem البثر *albathr* plur. البثور *albothûr* identisch.

BUZ el beso de reverencia nach Covarrubias, der selbst schon die richtige Etymologie البوس *Bûs* angibt.

CAJMACAM Stellvertreter قائم مقام *Qâyim maqâm*.

CANDIL. Mit Unrecht scheint Hr. Engelmann unschlüssig zu sein, ob er diess Wort aus dem lateinischen *candela* oder dem arabischen قندیل abzuleiten hat. Das erstere blieb *candela* Kerze, das andere in der Bedeutung des arabischen Wortes *Lampe*.

CARABO ist ganz richtig mit قارب verglichen worden: auch hat es keine Schwierigkeit, *carabela* daran anzureihen. Ich möchte die Bemerkung daran schliessen, dass eine grosse Anzahl von Schiffnamen mit diesem Worte durch Metathese oder Substituierung der zu demselben Organ gehörenden Buchstaben zusammenhängen.

krb قارب, *καράβιον*, *carabo*, *carabela* oder *caravela*.

grp *gurapa* im Zigeunerspanischen statt *Galere*.

glv *galeote* (*galevote*?) *galere*.

grb *gribane*.

brk *Barke*, *Brig*, *Brigantine*.

frg *fregate* *fregata*, فرقاطة

flk *feluke*, فلك (*folk*).

bgl بغلة *buggalow*, *bungalow* (cf. Burton, personal narrative of a pilgrimage to Elmedinah and Meccah I. p. 262.

Erlaubt man für Schiffausdrücke diese Transpositionen, so wäre es möglich ein sonst sehr schwieriges Wort zu erklären nämlich *calma*, *calme* (Windstille). *klm* transponirt in *mlk* gäbe das griechische *μαλακία*, das genau denselben Sinn hat.

CARAMO im Zigeunerspanischen wohl aus خمر *khamr* entstanden.

CARCAJES bei Cervantes, don Quijote I cap. xli t. III. p. 215 ed. Clemencin ist خخال *khalkhal* = *ajorca*.

CARCAX Köcher, von ترکاش *tarkâsch* (aus dem persischen تیرکش) cf. Quatremère histoire des Sultans Mamelouks I. 13.

CARMEN Frucht- oder Obstgarten etc. in Granada ist wohl **كرم** *karm* Weinberg.

CEGATERO, Trödler **سقاط** *saqât* bedeutet dasselbe, **سقط** *saqat* Abfall, Trödelwaare.

CEQUI, Zechine, vom arabischen **سكة** *sikka* Münze.

CERECEDA, die Kette an der die Galeerensclaven geschmiedet sind, im Zigeunerspanisch, aus **سلسلة** *silsila*, Kette.

CIFAC oder CIFAQUE, das Peritonaem arabisch **صفاق** *çifâq* in derselben Bedeutung.

COFIA das arabische **كوفية** oder **كفية** *Kufiyyah* oder *Kaffiyya*. cf. Dozy dictionnaire des vêtements p. 390 Seqq. Es scheint mir nicht ausgemacht, ob das arabische Wort wirklich aus dem Europäischen, und nicht umgekehrt abzuleiten ist,

CUEXCA. Sollte diess Zigeunerwort für Haus nicht mit dem persischen **کوشک** *kuschik* zusammenhängen, wovon die frühere arabische Alteration **جوسق** *djausaq* war?

CURTIR gärben. Wenn die Etymologie des Herrn Diez von *conterere* vielleicht zu gewagt scheinen könnte, dürfte man an das arabische **قرظ** *qaraz qarad* denken, das denselben Sinn hat.

DEBÓ Instrument zum Gärben von **دبغ** gärben, **دبغ** *dibgh* oder **دباغ** *dibâgh*, res qua paratur pellis coriumve.

DURAZNO Herzpflirsich. Kömmt diess Wort vom arabischen **دراقن** *durâqin* oder vom griechischen *δωράκιον*?

EMBUDO Trichter. Es scheint das arabische **انبوب** *anbûb*, Rohr, oder eigentlich der Theil des Rohres zwischen je zwei Knoten, internodium; auch Pedro de Alcalá gibt unter

enbudo neben **ماصّب** *maçab* auch **انبوب** *anbûb* an. Dombay p. 96 bei *infundibulum* **لنبوط** *lenbût*, das aus dem Spanischen wieder zurückgenommen ist, und bei *epistomium* **عنبوب** *anbûb*, was offenbar statt

أنبوب steht. Das lateinische *Ambubaja* hat bekanntlich denselben Ursprung: Rohr - oder Flötenspielerin.

ESPAY durch Vermittlung des Africanisch - Arabischen aus dem Türkisch-Persischen سپاهی oder unmittelbar genommen. In der Regentschaft Algier schreibt man صبايحية Aug. Martin dialogues arabes français pag. 133.

FAROL. Sollte diess nicht Umstellung von فنار fanâr mit Vertauschung der Liquiden und des Vocals sein. Pedro de Alcalá gibt: lanterna fanâr.

FATILA *Charpie*, im libro de Apolonio copla 443 (p. 552 Pariser Ausgabe)

ricos vestidos —

de que fagamos *fatilas* los que somos feridos.

Der Herausgeber bemerkt zu dem Worte: *parece hilas*. Es ist unzweifelhaft das arabische فتيلة *fatîlah*. فتيل bedeutet eigentlich die Fädchen in der Höhlung des Dattelkernes cf. Beidhâwî zum Koran I ٢١٣. 5. Commentar zu Harîrî II ed. p. ٣٠٩, ٥٠٠, dann *Faden* überhaupt فتلة من الحرير 1001 Nacht, Buláqer Ausgabe II ٥٣٧ *doulâb fattâl*, filature, description de l'Egypte II, II 764 فتيل oder فتيلة *Lunte* 1001 Nacht II ٩٠٥, im Plural فتل^٢ *charpie*, Sacy chrestomathie arabe II éd. II ١٥١. Das Wort *fetila* in der Bedeutung *flecha*, *pena*, *dolor* in Berceos duelo de la Virgen Maria copl. 13.

Pero la mi *fetila* no la he olvidada so wie das damit zusammenhängende *fatilado* (Poema de Alejandro Magno copl. 1182 und c. 2492), *fazilado* Berceo Vida de San Millan, libro III copl. 355) *fezilado* (ibid. libro II copl. 205) haben wohl nichts damit zu thun: der Uebergang der Bedeutung von *Charpie* auf *Wunde*, *Pfeil*, *Schmerz* scheint zu weit zu sein. Ist wirklich die ursprüngliche Bedeutung *Pfeil* (*flecha*), woran ich übrigens noch zweifle, so wiese sie auf das germanische ndl *flits*,

mhd *vliz* (Diez, Etymologisches Wörterbuch p 154), das offenbar ein gothisches *flit* postulirt.

FIN. In der Danza de la muerte (Gayangos-Ticknor historia de la literatura española IV p. 335, ed. Janer p. 17) sagt der Arzt zum Tode:

mintióme sin dubda el *fin* de Abicena,
welches Hr. Gayangos durch „*el fino de A.*“ erklärt. Vielleicht ist aber an فن *fenn* zu denken, der Name der einzelnen Abtheilungen des Canons des Avicenna.

FONDA. Sollte das Wort nicht eher vom arabischen فندق *fondoq* (aus dem griechischen πανδοχείον), als von *funda* Geldbeutel, wie Diez vermuthet, herkommen?

GALBANA oder GALGANA, eine Art Kichererbsen. Ich wage es nicht diess Wort aus dem Arabischen جلبان *djullabân* abzuleiten, weil der Laut *g* nicht wohl aus einem Djîm entstanden ist: doch ist vielleicht die Vermuthung erlaubt, dass die den Arabern stammverwandten Phönicier ein gleichlautendes Wort גלבגן hatten, woraus die Spanier *galbano* und das sonst so schwer zu erklärende *garbanzo* machten. Die von Diez p. 495 mitgetheilte Larramendi'sche Erklärung, vom baskischen *garau* Korn und *antzua* trocken, ist doch durchaus unstatthaft.

GALLOFA, Brod das man dem Bettler gibt, scheint das arabische علوفة *Alûfah*, Futter. Das 'Ain ist in *g* verwandelt wie in *Algarabia* العربية das wohl schwerlich mit *Algarve*, wie Hr. Engelmann zu billigen scheint (p. 37), zusammenhängt. Der starke Laut des 'Ain ist doch dem Ghain sehr nahe: schreibt ja Pedro de Alcalá عمق *gomq* statt عمق *'Omq* s. v. *abismo* und *honda*: auch kömmt *g* für *Ain* im Worte *algarrada* für العرادة vor. Die Behandlung des *Ain* ist mit dem des latein. *h* zu vergleichen, welches in den meisten Fällen in der Aussprache übergangen wird; doch auch, zu einem stärkeren Laut erhoben, beibehalten wird, z. B. *aniquilar* von *nihil*.

GAMBUX Kindermütze, ist wohl dasselbe wie Canbux, das Hr. Engelmann richtig mit كنبوش zusammenstellt.

GARITA. Mit Zweifel vergleicht Hr. Engelmann das arabische خريطة. Sollte nicht die Erklärung des Cobarruvias garita, Diminutiv von gara غارة „kleine Höhle“ annehmbar sein?

GAZAPO in der Bedeutung Lügner, Betrüger und Gazapa Lüge, Betrug erinnern an كذاب kadhdhâb كذب kadhib in denselben Bedeutungen.

GAZEL, GAZELE, arabisch غزال

GAZÍ der maurische Slave der das Christenthum angenommen hat. Da die arabischen Slaven im Kriege gefangen wurden, die Soldaten im heiligen Krieg غازی Ghâzî hiessen, so wird ihnen wohl auch der Name geblieben sein, nachdem sie in Gefangenschaft gerathen waren.

GIREL Art Pferddecke, von dem arabischen جَل djull plur. جلال djilâl (djilêl).

GOLO. Ich kenne diess Wort bloss aus Lorinser's Reise nach Spanien pag. 105, worin die Bedeutung: durch Zauber in einen andern verwandelt. Hat diess seine Richtigkeit, so kann man bloss an die arabische Ghâl غول denken.

GUMENA starkes Tau, Ankertau; dasselbe im maroccanischen كومنه; doch ist zweifelhaft ob das eine von dem andern abstammt: wahrscheinlich dass sie beide von einem gemeinschaftlichen — unbekanntem — Ursprung sich herleiten.

HALIA kommt beim Arcipreste de Hita copl. 1010, wahrscheinlich mit der Bedeutung Schmuck, vor

Et dam' buenas sartas
de estaña é fartas
et dame halía

de buena valia,
pelleja delgada,

also das arabische *حلى* *haly* oder *حلى* *holiyy*.

HARRE, ARRE, der Ruf, womit das Saumthier zum Gehen angetrieben wird, scheint das statt des Imperativ gebrauchte *Ismulfi* *حراك حراك* *harék, harék* zu sein. Diess scheint auch Pater Guadix im Sinne zu haben, als er den Ursprung aus *arraq que vale moverse* erklärt (Covarrubias).

JAHARRAR eine Mauer mit Kalk übertünchen Substantiv *jaharro*, von *جيار* oder dem Verbum *جير*. Vgl. oben *alger*.

JANABLE, JENABE. Hr. Engelmann erklärt das Wort durch das moderne *شنب* in der Bedeutung *moustache*. Das spanische Wort ist aber gleich *mostaza* d. h. Möstricht, *Senf*, also arabisch *صناب* *çinâb* (lat. *sinapi*).

JAQUE, *jaque y mate* *شاه مات* *Schâh mât* im Schachspiel.

JARAQUI, JARACUO, *viridarium*; wahrscheinlich = *شراقى* *scharâqî*, ein Land, das nur künstlich bewässert wird; geschieht diess, so heisst es *رى الشراقى* und wird von Maqrîzî, *Kitâb ulkhîṭaṭ* I p. 100 *Bulâqer* Ausgabe, in die zweite Bonitätsklasse gesetzt. Vergleiche über das Wort auch Lane, *customs and manners of the mod. Eg.* II 15. *Abdallatif* 330.

JEPE dasselbe wie *enxebe*, welches der Verfasser richtig durch *شب* *schabb* erklärt.

JIFA Fleischabwurf arabisch *جيفة* *djîfa*, *Aas*.

JILECO bei Cervantes in *Don Quijote* I cap. xli, in *Clemencins* Ausgabe III p. 248 *يلك* *Clemencin* sieht, wohl mit Recht, hierin den Ursprung von *chaleco*; auch das französische *Gilet* scheint davon herzukommen.

JORRO, *á jorro* soviel als *remolque* in's Schlepptau (nehmen) vom arabischen *جر* *djarra*: vgl. Pedro de Alcalá: *navegar à jorro*, *najurr*, *jarrart* *نجر جرات*

JUCLA, arabisches Vocalzeichen ar. شكل *schakl*, in granadischer Weise *schukla*, *xucla*. cf. Pedro de Alcalá, Arte etc. 11. vers. 21, neben *xaclo* p. 20 vers.

LACRE, diess ursprünglich indische Wort ging auch in das Arabische in der Form لُك *lukk* über. Vergleiche Merâcidulittilâ s. v. بروج, dann Cherbonneau Journal asiatique 1849. I 549. Freilich stimmt der Vocal in *Lukk* nicht genau mit dem *a* in *lacre*: doch hat auch im Maroccanischen das Wort den fatha Vocal; Dombay 78 لك *lekk*.

LILAC. Sollte dieser Name der Syringa nicht mit نيلج (nîladj) *Indigo*, wegen der bläulichen Farbe der Blüten, zusammenhängen?

MAHALEB arabisch حلب *mahlab* prunus Mahaleb.

MAHARON, unglücklich, von dem arab. محروم *mahrûm*.

MAHONA. Das arabische ماعون *Má'ûn* Gefäss ging in das Türkische in der Bedeutung *Galere* über = طريدة

MAJO, MAJA. Meine Ableitung aus dem Arabischen بهج *bahidj*, *bahidja*, *heiter*, *schön*, *lieblich*, würde zu gewaltthätig erscheinen, wenn nicht der Beweis zu führen wäre, dass dieses Wort wirklich mit Verwandlung des *B* in *M* und Ausstossung des *H* in die Vulgärsprache übergegangen wäre. Als nach der Einnahme von Barbastro ein Jude zur Auslösung von Gefangenen zu einem der christlichen Condes kam, liess dieser demselben durch eine Zofe seine in den Kisten bewahrten Reichthümer zeigen. يا هج ينادى بعض اولائك الوصائف يريد يا بهجة فبعير (فيغير) بجمته „O *Madjdja*“, rief er einer jener Dienerinnen, indem er sagen wollte: O *Bahidja*, und das Wort nach seinem barbarischen Idiom entstellte. (Ibn Bessâm's Dhakhîrah pag. 35 vers. Cod. Gayangos). *Madjdja* aber kann nicht anders als *Maja* im heutigen Spanischen lauten.

MALECONES. Fernan Caballero Relaciones II p. 284 — los Malecones que son una porcion de *gradas* elevadas para precaver la ciudad de las inundaciones del rio (Guadalquivir bei Sevilla). Diess Wort ist vielleicht *مرقاة* *marqât* oder *mirqât*, Stufe, Treppe.

MANDIL Schürze, aus dem arabischen *منديل* *mandîl*.

MAROMA, *Strick* hängt wohl mit dem arabischen *برم* einen Strick drehen, und *بوم* *borm* Strick zusammen.

MARRAS, *ehmals*. Sollte die von Cabrera gegebene Erklärung aus *مررة* *marratan* unannehmbar sein?

MASCARA. Die schon von Golius gegebene Ableitung von *مسخرة* *mas-khara* (Possenreisserei) scheint mir nicht absolut abzuweisen. Auch das Wort *zaharron* scheint zu derselben Wurzel zu gehören.

MATE siehe oben *Jaque*.

MENJURGE, *Latwerge*; vielleicht — allerdings auf absonderliche Weise — alterirt aus *مجبون* *mâ djûn*.

MOGATO, *Heuchler*, auch in der Form *mogigato*, vielleicht vom arabischen *مغطي* *moghattâ*, *verhüllt*, *bedeckt*. Bei Pedro de Alcalá wird *Caratulado* (mit einer Maske versehen oder bedeckt) *mogatî* *alguech* d. i. *مغطي الوجه* übersetzt. Wahrscheinlich hängt auch das Wort *mogate* *Firniss*, *Glasur* etc. damit zusammen.

MOGOLES, *Flaschenzüge* *بكرة* *bakra*?

MOHARRACHE oder umgestellt HOMARRACHE, *verlarvte Person*, vielleicht aus dem Arabischen *مغير الوجه* *moghayyar alwadjh* (mit verändertem Gesicht). In der That gibt Pedro de Alcalá *Moharrache* durch *guechi moir*.

MOHATRA, *Wuchercontract*, vielleicht von *مخاطرة* *mokhâ-tarah*, ein *Risiko* eingehen. Clemencin zu *Don Quijote* V 136.

erklärt *caballero de mohatra* durch *caballero de farsa, tramposo, embrollon*.

MONZON arabisch موسم, wenn dieses Wort nicht durch Vermittlung des Französischen in das Spanische eingedrungen ist.

MUDÉJAR. Die gewöhnlich angeführte Etymologie dieses Wortes aus dem arabischen دجال *dadjdjâl Antichrist* stammt von Luis del Marmol Carvajal her, *Rebellion y castigo de los Moriscos de Granada* libr. II. cap. I, p. 158 der Ausgabe von Rivadeneyra: — los llamaron por oprobrio *mudegelin* nombre formado de *Degel*, que es en arabigo el Antecristo etc. Ich bezweifle sehr, ob man von der Form eines Adjectivi intensivi noch ein Verbum denominativum II. Conjugation bilden kann, und es scheint mir Hr. Engelmann mit Recht von dieser Etymologie Umgang genommen zu haben. Jedoch glaube ich kaum, dass die von ihm vorgeschlagene, nämlich مجار *mudjâr* sich billigen lässt. Die Einschaltung der im Arabischen sich nicht findenden Silbe *dé* scheint mir unstatthaft, besonders, da der Accent darauf liegt. Aus *mudjâr* könnte doch wohl im Spanischen bloss *mujâr* (oxytonisch) werden. Es ist aber müssig die arabische Etymologie zu suchen, da das Wort in spanisch-arabischen Auctoren vorkömmt: nämlich in der Form مدجن *mudadjjan*. So in des Wezîrs Ibnulkhatîb *Nofâdat uldjirâb* fol. 135 رجل من مدجّة الاشبونة او عمل بنبلونة bei Maqqarî IV p. ۸۱۰ (المدجنون) p. ۸۱۲ اهل الدجن Die Wurzel دجن hat verschiedene Bedeutungen, *dunkel und regnerisch sein, zahm sein* (von Thieren), *wohnen, sich niederlassen*. Die erste können wir kaum gebrauchen; die zweite würde eher brauchbar sein, so dass *mudadjjan* einen Gezähmten bedeutet; doch wäre immer auffallend, dass die muslimischen Vasallen der christlichen Fürsten sich selbst, oder ihre Glaubensbrüder ihnen diesen Beinamen beigelegt hätten. Ich

glaube mich an die dritte Bedeutung halten, und somit *mudadjjan* als einen Mann, dem man die Erlaubniss sich aufzuhalten, das *Accolat* gewährt hat und *دجن* oder *دجنة* als *Accolat* erklären zu müssen.

MULADAR, *Misthaufen*. Diess Wort hat eine auffallende Aehnlichkeit mit dem persischen *مردار* *Murdâr*, Unreinigkeit, Aas: doch wüsste ich nicht dass es in das Arabische eingedrungen wäre. Uebrigens ist die Ableitung von *mula* sicherlich unstatthaft.

NICAR. *Cancionero de Baena* pag. 426: á vuestra muger bien ay quien la nique. Die Herausgeber leiten es (suprimida la primera silaba) von *fornicar* ab; angemessener erscheint das arabische *فكت ناك*, *nâke*, *niktu نيك* *neik*.

PATACA, PATACON aus dem arabischen *باطاقة* statt *ابو طاقاة*

PATO Ente (nicht Gans, wie Franceson sagt) das arabische *بط* *bat̄*.

PETACA ein Etui, z. B. für Cigarren *بطاقة* *bitâqa* (aus dem Griechischen *πιττάκιον*) ein Stück Papier, ein Brief; der Uebergang ist derselbe wie von *القرطاس* Papier in *alcartaz*, *Düte*.

QUEZA im Poema de Alejandro magno copl. 598 muss einen feinen Stoff bedeuten, ist also wohl *قز* *Qazz* Seide.

tantol valdrie loriga cuemo queza delgada.

Freilich kömmt beim Arcipreste de Hita *quiza* copl. 1193 vor, wo man eher die Bedeutung irgend eines Kleidungsstückes (especie de tunica, nach Sanchez) suchen und dann etwa an *كساء* denken würde. Doch ist der Sinn eines blossen Stoffes in dieser Stelle nicht ganz unmöglich, und das arabische Wort schon in einer andern, richtiger oxytonirter Form in das Spanische aufgenommen *alquicel*, *alquicer*.

RABATINES alte Christen in Valencia, wahrscheinlich رضى *rabadî*, Vorstadtbewohner. Beuter, Corónica p. 213 citirt bei Ebert, Quellenforschungen in der Geschichte Spaniens p. 48: *Rabatines* — como llamaban los Moros á los Christianos que vibian entre ellos.

RADIO *verkehrt, schlecht*, leitet Diez (jedoch mit einem Fragezeichen) von *errativus* ab. Liegt nicht das arabische ردى *radî* näher?

RINCON, RANCON, RENCON, ist vielleicht vom arabischen ركن *rokn* abzuleiten, welches nicht nur Stütze, sondern auch *Ecke, Winkel* bedeutet.

SÁBALO. Ist das romanische Wort oder das arabische شابل *Schâbal* das ursprüngliche?

SEBESTEN Brustbeerbaum سبستان *Sebestân*.

SEN, SENA, SENES Senes - Pflanze, Senesblätter, arabisch سنا *senâ* oder *sonâ*.

SOLIMAN Sublimat: wahrscheinlich das türkische سلين *sulumen*, welches selbst aus *Sublimat* verändert ist. Ich weiss nicht, ob es auch die Araber brauchen.

TABAQUE Körbchen aus Weidenruthen arabisch طبق *tabaq*, Teller, cf. Dozy Journal asiat. 1848 I. 101. Burckhart Sprichwörter 438.

TABUCO kleines Zimmer. Das arabische طبقة *tabaqa* heisst ursprünglich Stockwerk, wird aber auch für Zimmer gebraucht z. B. 1001 Nacht II ۲۰۹ Zimmer, Gemach in einem Chan, II 1۹۰ Söller I ۸۹ Zimmer, II ۴۴۴ طبقة على الاصطبل ein Zimmer über dem Stalle; der Plural طباق wird von Sacy Chrest. arabe I 156 *cellules, logemens des mamlouks du Sultan* erklärt, Quatremère histoire maml. II, 2. p. 14 طباق pl. طباق oder اطباق, une chambre, un petit édifice — in Aegypten: la chambre, l'espèce des casernes qu' occupaient les Mamlouks,

TALQUE genau das arabische طلق *ṭalq*.

TARAY, Tamariske. Wenn wir bedenken dass ein mit Tamarisken bewachsener Ort *Taharal* heisst, so dürfen wir unbedenklich *taray* als contrahirt aus *taharay* annehmen. Diess gibt uns die richtige Etymologie (mit der häufigen Transposition und der gewöhnlichen Setzung eines *h* statt *f*) aus dem arabischen طرفاء *Tarfâ*.

TAREA Arbeit, Pensum. Pedro de Alcala: *tarea en alguna obra*: Tarêha, tarâyh; also طريحة oder طراحة. Mir ist zwar dieses Wort in dieser Bedeutung nicht vorgekommen; doch lässt sie sich aus einer Bedeutung der Wurzel entwickeln. طرح *ṭarḥ* Sacy Chrestom. ar. II 56 *il força les marchands de prendre les marchandises pour tel prix qu' il jugea à propos*, also طرح على jemand etwas auflegen. Vergleiche übrigens das persische بطرح دادن *ḡulistan ۴۲ ed. Sem.*, als Monopol etwas einem andern zu kaufen geben, cf. *Journal des Savans* 1837 Decb. 728. *Quatremère histoire des Sultans Mamlouks* II. b. 42. طرح على *imposer une denrée à un homme, le forcer de l'acquérir à un prix excessif que l'on a fixé soi même —* طرح *prix forcé.*

TASQUILES, Abgang von bearbeiteten Steinen, von تصقيل *tasqîl*, Glättung?

TELINAS Muschel, arab. دليانس *delînas*, cf. Sacy chrest. ar. I. 147.

TERENIABIN (terenjabin?) Manna, arabisch ترنجبين *Terendjabîn* aus dem persischen ترنکبین

TERIACA Theriak kann ebenso leicht aus dem arabischen ترياق *Teryâq*, als aus dem griechischen *θηριακόν* entstanden sein.

TINA, TINAJA irdener Krug. Aus dem arabischen طين Tin Thon, welches Wort noch jetzt in Africa für eine Wasserkanne gebraucht wird. Vgl. Duveyrier, Notizen über berberische Völkerschaften, Zeitschrift der deutsch morgenländischen Gesellschaft XII, 1. p. 185.

TORONJA Citronenart, arabisch ترنج torondj.

ZALEA das abgezogene Schaffell, aus dem arabischen سلخ salkh, (cutis ovis) wie azotea von السطح assath. Vgl. Pedro de Alcalá: cuero con pelo: çalekha, çalâikh سلاخة سلائم

ZANCARRON der Knochen des Fusses. Es fällt mir nicht ein dieses Wort in dieser Bedeutung aus dem Arabischen abzuleiten: ich möchte bloss auf die christlich-spanische Fabel aufmerksam machen, nach welcher in der Moschee von Cordoba der Fussknochen des Propheten verehrt wurde. Sollte diess nicht auf einem Missverständnisse beruhen, indem ein Araber auf die Frage eines Christen nach dem Gegenstande der Verehrung im Mihrâb antwortete: el San (Santo) Coran del anabi, woraus leicht zancarron entstehen konnte.

ZAQUE Schlauch, unzweifelhaft das gleichbedeutende arab. زق ziqq. Pedro de Alcalá gibt ebenfalls die Vocalisirung zaq.

ZORZAL Staar, doch wahrscheinlich vom arab. زرزور zorzûr, wie schon Diez anführt, aber nicht zu billigen scheint.

Diess sind die Bemerkungen, die ich vorläufig über diesen Gegenstand mittheile; er ist aber bei weitem noch nicht erschöpft. Mehreres vielleicht bei einer andern Gelegenheit.
